

Von der Abstraktion zur Poesie der interaktiven Konzeptkunst

„Without you - no art“.

Werkchau des katalanischen Künstlers Josep Vallibera auf Gut Wittmoldt

Von Hannes Hansen

Wittmoldt. Mit Worten könne man genauso malen wie mit dem Pinsel, sagt Josep Vallibera, und deshalb sei die Poesie der höchste Ausdruck der Kunst. Wort und Bild, die zwei Seiten einer Medaille. Allerdings, gibt er zu bedenken, müsse dazu auch die aktive, emotionale wie intellektuelle Mitarbeit des Betrachters treten. Ohne den gebe es keine Kunst: „Without you - no art“.

Diese Einsicht gibt den Titel ab für die gleichnamige Ausstellung der Werke Josep Valliberas, die seit zwei Wochen im Herrenhaus des Gutes Wittmoldt nahe Plön und im Park des Guts zu sehen ist. Der 79jährige katalanische Künstler und Weltbürger, der in Hamburg Fotografie studiert hat, lange Jahre in Aarhus, München und Wetzlar, in Paris, Innsbruck, Linz und verschiedenen Orten seiner Heimat gelebt, gelernt und gearbeitet hat, zeigt auf Einladung Bernhard Lehmanns, der mit seinen Skulpturen den „Seeweg“ des Parks von Gut Wittmoldt gestaltet hat, Arbeiten aus mehreren Jahrzehnten.

Katalanische Abstraktion, Action Painting und emotional aufgeladene Konzeptkunst

Frühe Bilder Josep Valliberas gehören mit ihrer spontanen, von sensibler Energie getragenen Malweise und dem expressiven Pinselschwung in den Umkreis von heftiger Malerei, abstraktem Expressionismus oder des Action Painting. Eine Verwandtschaft mit Arbeiten der COBRA-Künstler oder den Drip Paintings Max Ernsts oder Jackson Pollocks ist unverkennbar.

In den letzten Jahrzehnten ist dazu die Beschäftigung mit dem Wort getreten, das gleichberechtigt zur bildenden Kunst im weiteren Sinne tritt. Das kann eine Plexiglas-Neon-Malerei-Installation sein, die mahnt: „Denken während man schaut“ oder das Motto „Without you - no art“ verkündet. Das können Texttafeln in Verbindung mit einer emotional hoch aufgeladenen Botschaft wie „Sterben die Schönheit umarmend“ sein, die sich mit anatomisch genauen Bildern eines menschlichen Herzens verbinden, über denen die Wörter „Pura Natura“ (Deutsch: Reine Natur), „Lacerare“ (Verstümmeln), „Sanguis“ (Blut), „Mors“ (Tod) und „Pulchrum“ (Das Schöne) assoziative Gefühls- und Gedankenräume öffnen.

Typisch auch der freie Umgang mit dem künstlerischen Medium, wenn Josep Vallibera das Foto einer klassischen Marmorskulptur handschriftlich kommentiert.

Eigenständige Position

Mit seiner durchaus qualitätsvollen „reinen“ Malerei vertritt Josep Vallibera neben vielen anderen Künstlern eine Position im breiten Mainstream der expressiven Moderne. Ganz eigenständig wird er aber mit seiner Konzeptkunst, die auf wirklich einzigartige Weise Gefühl und Verstand gleichermaßen anspricht. Sie fordert dazu auf, mit dem Herzen zu denken und mit dem Verstand zu fühlen.

Mit seinen Arbeiten ist Josep Ribera in einer Reihe von Museen in Deutschland und Österreich, in Dänemark, Frankreich und Spanien vertreten. Es ist seiner langjährigen

Freundschaft mit Bernhard Lehmann, der neben seiner eigenen künstlerischen Arbeit am „Seeweg“ und in seinen Ateliers in Deutschland und Spanien auch als Kurator für die Ausstellungen auf Gut Wittmoldt zuständig ist, zu verdanken, dass ein hierzulande bislang so gut wie unbekannter Künstler von internationalem Rang endlich auch in Schleswig-Holstein eine Werkschau bekommt.

Gut Wittmoldt, Josep Vallibera, „Without you - no art“. Bis 27.8.2017.

Anmeldung: 04522/1263